

# ACADEMIC SWISS CAUCASUS NET

## Rapport annuel 2010

Préparé par Denis Dafflon, coordinateur scientifique ASCN

## Einführung

Als Nachfolgeprogramm des Swiss Baltic Net wurde 2009 das "Academic Swiss Caucasus Net" (ASCN) mit dem "Interfakultären Institut für Ost- und Ostmitteleuropa" (IIOOE) der Universität Fribourg/Freiburg als Leading-House aufgebaut. Das Ziel des Programms besteht darin, die Sozial- und Humanwissenschaften im Südkaukasus zu fördern. Die Initialphase (Jahr 2009) hatte zum Ziel, Voraussetzungen zu schaffen, damit 2010 konkrete Forschungsprojekte und Förderungsaktivitäten umgesetzt werden können. Im Jahr 2010 wurde das Programm in die Tat umgesetzt. Die diversen Aktivitäten wurden im Rahmen folgender Massnahmen umgesetzt:

1. Forschung und Capacity Building
2. Stipendien
3. Kleinprojekte
4. Konferenzen
5. Operative Programmarbeit

Die im Jahr 2010 durchgeführten Projekte waren auf die Schweiz und Georgien begrenzt. Für das Jahr 2011 ist die Erweiterung des Programms nach Armenien geplant. Die Ausführung der verschiedenen Projekte im Jahr 2010 war möglich durch die enge Kooperation zwischen dem zentralen Management der Universität Fribourg und dem lokalen Koordinationsbüro an der Iliia State University (Georgien). Die nachfolgende Berichterstattung gibt Auskunft über die wichtigsten Ereignisse und Resultate der im Rahmen des Jahresbudget 2010 vorgesehenen Aktivitäten.

Die folgenden Projekte wurden im Jahr 2010 realisiert und im vorliegenden Bericht im Detail vorgestellt:

- Operative Programmarbeit ASCN 2010
- Forschungsprojekte ASCN 2010
- Science Visits ASCN 2010
- Stipendienprogramm Universität Freiburg/Fribourg, Philosophische Fakultät, ASCN 2010
- Stipendienprogramm ASCN 2010, Europainstitut Uni Basel
- Kurzaufenthalte ASCN 2010
- Kleinprojekte ASCN 2010
- Capacity Building Workshops ASCN 2010
- Beteiligung Drittprojekte ASCN 2010
- Osteuropatag 2010: Informelle Praktiken und Macht in Osteuropa

## KURZBESCHREIBUNG ASCN PROGRAMM

### Einleitung: Worum geht es?

Das Programm der GRS hat die Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften im südlichen Kaukasus zum Ziel. Gefördert wird in erster Linie Georgien; ab 2011 wird Armenien einbezogen. Es wurde entschieden, die Aktivitäten des ASCN Programms nicht auf Aserbaidschan auszuweiten. Der Grund hierfür liegt in der dort herrschenden politischen Kontrolle im Bildungsbereich, diese würde die Wirkung des Programms stark einschränken. Das Programm will mit der wissenschaftlichen Reflexion über relevante Themen einen Beitrag zum komplexen und schwierigen Transformationsprozess in diesen Ländern leisten. Darüber hinaus trägt das Programm über die Förderung von Forschungspartnerschaften zur Europäisierung und Regionalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften im südlichen Kaukasus bei.

Die Forschung soll auf europäische Standards gehoben werden; die Forschenden selbst sollen in ihrer Vernetzung mit europäischen Institutionen unterstützt werden. Mit der Förderung von gemeinsamen Forschungsprojekten und -partnerschaften zwischen schweizerischen und osteuropäischen Institutionen leistet das Programm auch einen Beitrag zur Stärkung und damit zur Vernetzung der Osteuropakompetenzen in der Schweiz. Das mit der Leitung und Koordination betraute Interfakultäre Institut für Ost- und Ostmitteleuropa (IIOOE) der Universität Fribourg/ Freiburg (UniFr) trägt als „Leading House“ dazu bei, dass die Vernetzung und Kooperation der am Programm beteiligten Hochschulinstituten nachhaltig und über die Sprachgrenzen hinweg realisiert werden kann.

Das Programm arbeitet grundsätzlich mit den folgenden drei, im wesentlichen aufeinander aufbauenden, Programmlinien, die sich allerdings im Verlaufe der Aufbauzeit entwickeln und verändern können:

1. Aufbau und Entwicklung von Voraussetzungen für bilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit inkl. Stärkung der schweizerischen Ostkompetenzen
2. Bilaterale wissenschaftliche Projekte:
  - Hochschulprojekte (Lehre; Forschung)
  - Stipendien
  - Expertenaustausch

Bridging Projects: Initiierung des wissenschaftlichen Austausches innerhalb der Region (Länder zwischen EU und Russland, so etwa in Richtung Schwarzes Meer) sowie darüber hinaus in Richtung Russland, so z. B. in Form von „Search Conferences“ zum Austausch von Erfahrungen und zur Auslotung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

### Zielsetzungen des Programms

Das Programm ist wie das Vorgängerprogramm der GRS zur Osteuropaförderung (Swiss Baltic Net) auf Länder der früheren UdSSR fokussiert. Es geht davon aus, dass die Länder dieser Region, v. a. die Ukraine, Moldawien, Georgien und Armenien wichtige aber auch schwierige Bindeglieder zwischen dem organisierten Europa der EU und Russland darstellen, deren Transformationsprozesse es zu unterstützen und zu konsolidieren gilt. Das Programm will einen Beitrag zu diesem Prozess leisten, indem es die Human- und Sozialwissenschaften vor allem im südlichen Kaukasus unterstützt.

Das Programm verfolgt dieses Hauptziel auf mehreren Ebenen bzw. mit mehreren Ansätzen. Es:

- fördert gute Forschungsprojekte zu transformationsrelevanten Themen im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften;
- fördert qualifizierte Nachwuchsforscher;
- leistet einen Beitrag zum „Capacity Building“, indem lokale Wissenscluster bzw. Exzellenzzentren gefördert werden sollen, die Attraktionspole für Forschung bilden und als Multiplikatoren von Wissen im Lande selbst oder in der Region zu wirken vermögen;
- trägt zur regionalen und internationalen Vernetzung der zu unterstützenden Forscher bzw. ihrer Institutionen bei.

Der Beitrag zur Europäisierung der Human- und Sozialwissenschaften zeigt sich somit auf mehreren Ziel-ebenen: Die Forschung soll auf europäische Standards gehoben werden; die Forschenden selbst sollen in ihrer Vernetzung mit europäischen Institutionen unterstützt werden; schliesslich soll in thematischer Hinsicht das Potential der Human- und Sozialwissenschaften verstärkt werden, den politisch-ökonomischen, sozialen und kulturellen Wandel der Gesellschaften, in dem sie operieren, kritisch zu analysieren und zu begleiten.

Mit der Förderung von gemeinsamen Forschungsprojekten und -partnerschaften zwischen schweizerischen und osteuropäischen Institutionen leistet das Programm auch einen Beitrag zur Stärkung und damit zur Vernetzung der Osteuropakompetenzen in der Schweiz. Das mit der Leitung und Koordination betraute IIOOE der UniFr trägt als „Leading House“ dazu bei, dass die Vernetzung und Kooperation der am Programm beteiligten Hochschulinstitute nachhaltig und über die Sprachgrenzen hinweg realisiert werden kann. Das IIOOE wird in diesem Sinne vom Programm unterstützt.

## RÜCKBLICK JAHRESPROGRAMM 2010

### Introduction

L'année 2010 a constitué la première année de la phase de mise sur pied du programme ASCN (*Aufbau-phase*). La stratégie pour l'année 2010 a été conçue autour des cinq lignes d'actions suivantes:

1. Recherche et capacity building
2. Bourses
3. Petits projets
4. Conférences
5. Travail opérationnel

Conformément au document de planification 2010, l'accent a été mis en particulier sur les lignes d'action 1 et 2 car elles nous permettaient de sélectionner rapidement des équipes de recherche et d'établir un réseau scientifique autour duquel initier nos activités de soutien et de promotion des sciences humaines et sociales. Les autres lignes d'action n'ont pas été négligées pour autant. Les paragraphes qui suivent donnent un aperçu des principales réalisations de l'année 2010.

### Recherche et capacity building

- 9 projets de recherche impliquant plus de 40 chercheurs (dont 19 doctorants)
- 3 séminaires de méthodologie en sciences sociales (40 personnes)
- 2 doctorants géorgiens soutenus par un programme de bourse
- 4 visites scientifiques
- 1 poste de collaborateur scientifique à l'Université de Zürich

Un appel à contributions pour des projets de recherche liés à la thématique « Transformation, capital social et identités » a permis de recueillir près de 40 projets. Neuf projets de recherche d'une durée d'un à deux ans liés à des thématiques aussi diverses que le développement rural, l'environnement socio-économique ou le rapport entre religion et politique ont été sélectionnés par le comité scientifique. Les projets ont démarré en septembre 2010 ; les premiers rapports de recherche sont attendus pour le mois de mars 2011. Les chefs de projets seront invités à présenter les premiers résultats de leur recherche lors de la conférence annuelle ASCN prévue au mois de juin 2011 (cf. annexe 13).

En parallèle, trois séminaires de méthodologie d'une durée de deux ou trois jours ont été organisés et animés par des spécialistes des sciences sociales formés en Suisse. Les séminaires ont eu un écho très positif dans la mesure où ils ont comblé des manques au niveau de la formation offerte en Géorgie. Nos activités de promotion de la recherche se sont également concrétisées par le soutien de deux jeunes et prometteurs doctorants géorgiens en science politique sous la forme d'une bourse annuelle et d'un séjour scientifique de trois mois en Suisse, l'objectif final du projet étant de contribuer au lancement de la carrière académique de deux jeunes talents.

### Bourses

- 4 étudiantes de niveau MA en échange d'un semestre à l'Université de Fribourg
- 4 étudiantes admises au programme MAS en intégration européenne, Université de Bâle
- 13 doctorants ou professeurs associés en séjour scientifique en Suisse

La ligne d'action « bourses » a permis à plus de 20 étudiants, doctorants et jeunes chercheurs caucasiens de séjourner en Suisse. Quatre étudiantes de la *Iliia State University* de Tbilisi ont effectué un semestre d'échange à la Faculté des Lettres de l'Université de Fribourg (septembre 2010-janvier 2011) tandis que quatre autres étudiantes issues de Géorgie et d'Arménie ont été admises au programme MAS en intégration européenne de l'Université de Bâle. Enfin, 13 jeunes chercheurs géorgiens issus principale-

ment des sciences humaines (littérature comparée, philosophie, histoire de l'art, etc.) ont effectué un séjour d'une durée d'une semaine à un mois en Suisse pour avancer sur leurs travaux de recherche en bénéficiant notamment de l'infrastructure complète de l'Université de Fribourg. Grâce aux rapports de recherche remis par chaque bénéficiaire, nous avons pu mesurer le haut degré de satisfaction né de ces échanges et l'utilité de tels séjours scientifiques.

### **Petits projets (Kleinprojekte)**

Les «Kleinprojekte» constituent un instrument permettant de mettre sur pied de façon rapide des initiatives et des projets de soutien à la recherche dans le Sud-Caucase et de renforcement des compétences sur l'Europe de l'Est en Suisse. Dans ce cadre, les projets et activités suivants ont notamment été menés en 2010 :

- financement (Anschubfinanzierung) du programme d'études sur l'Europe de l'Est aux Universités de Fribourg et de Berne.
- édition et publication de livres dans le cadre de la série « Interdisciplinary Studies on Central and Eastern Europe » de l'Université de Fribourg
- organisation d'un cycle de conférences publiques sur le Sud-Caucase à Berne
- évaluation des capacités de recherche en sciences humaines et sociales en Arménie (sous forme d'un rapport) en vue de l'extension du programme à ce pays
- renforcement du fonds bibliothécaire de la Schweizerische Osteuropabibliothek de l'Université de Berne et de l'Université de Fribourg

### **Conférences**

Grâce aux fonds du programme ASCN, nous avons pu organiser les 18 et 19 novembre 2010 la 11<sup>ème</sup> Journée de l'Europe de l'Est de l'Université de Fribourg. La soirée du 18 novembre a été marquée par la présence de l'auteur albanais de renommée internationale Ismail Kadaré qui s'est exprimé devant plus de 200 personnes sur le rôle de la littérature dans la lutte contre le totalitarisme. La journée du 19 novembre s'est déroulée sous la forme d'une conférence scientifique réunissant une quinzaine de chercheurs autour de la thématique du pouvoir et des pratiques informelles en Europe de l'Est. Cette conférence exploratoire se concrétisera par une publication scientifique et une conférence de grande envergure en 2012.

### **Travail opérationnel**

Sur le plan du management, l'année 2010 a été marquée par l'ouverture d'un bureau de coordination ASCN en Géorgie qui permet au programme d'avoir une implantation directe dans le pays. Par ailleurs, le programme s'est en 2010 doté d'un comité scientifique composé de cinq chercheurs reconnus au niveau international, permettant ainsi d'assurer la qualité scientifique des activités de promotion de la recherche dans le Sud-Caucase.

L'année 2010 a été couronnée de succès; les objectifs fixés dans le cadre du document de planification 2010 ont été atteints. Grâce à un important travail de communication réalisé en Géorgie, le programme bénéficie d'un écho favorable dans le pays et d'une bonne visibilité. Nos bonnes relations avec le Ministère de l'Education ainsi qu'avec de nombreuses institutions locales ou internationales présentes à Tbilissi, de même que les relais essentiels dont nous bénéficions nous permettent d'envisager l'avenir du programme avec confiance et ambition.

## PROJEKTDARSTELLUNGEN 2010

### Übersicht

Les pages qui suivent présentent l'ensemble des projets réalisés en 2010 tels qu'ils apparaissent sur le site internet de la GEBERT RÜF STIFTUNG.

<b>Projekt-Nummer</b>	<b>Projekttitel</b>	<b>Seite</b>
GRS-006/10	Operative Programmarbeit	8
GRS-007/10	Forschungsprojekte	9
GRS-008/10	Science Visits	10
GRS-009/10	Stipendienprogramm Uni Freiburg/Fribourg, Philosophische Fakultät	11
GRS-010/10	Stipendienprogramm, Europainstitut Uni Basel 2010	12
GRS-011/10	Kurzaufenthalte	13
GRS-012/10	Kleinprojekte	14
GRS-018/10	Capacity Building Workshops	15
GRS-029/10	Beteiligung Drittprojekte	16
GRS-038/10	Osteuropatag 2010: Informelle Praktiken und Macht in Osteuropa	17

---

## GRS-006/10 Operative Programmarbeit

### Kooperation

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

### Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-006/10  
Förderbeitrag: CHF 347'000  
davon Löhne: CHF 183'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 01.2010 - 12.2010

### Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### Abstract

Ziel des ASCN Programms ist die Förderung der Human- und Sozialwissenschaften im Südkaukasus. Die operative Programmarbeit umfasst in erster Linie direkte Lohn- und Programmkosten (Programmleitung, -koordination durch eine programmbezogene Doktoratsstelle; Sekretariat; studentische Hilfskraft; Infrastruktur, Betrieb, Reisekosten, Kommunikation, Berater; externe Mandate). Ausserdem enthalten sind auch die Kosten (Lohn- und Unterhaltskosten) für das lokale Koordinationsbüro in Georgien (LCU Coordination Uni, Iliia State University, Tbilisi).

### Würdigung

Wichtig für den Erfolg des ASCN Programms sind Qualität und Effektivität der Organisationsstruktur. Die Einrichtung des lokalen Koordinationsbüros beispielsweise hat sich als unverzichtbar erwiesen, besonders im Hinblick auf alltägliche Aufgaben (Planung von Workshops und Konferenzen, Öffentlichkeitsarbeit, Networking etc.).

### Stand/Resultate

Das lokale Koordinationsbüro (ASCN Local Coordination Uni) hat im Januar 2010 seine Arbeit aufgenommen.

### Publikationen

Sämtliche Projekte des Osteuropaprogramms ASCN der GEBERT RÜF STIFTUNG sind in der Projektdatenbank publiziert: <http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

### Medienecho

Siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank: <http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

### Links

<http://www.ascn.ch>  
[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## **Am Projekt beteiligte Personen**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## **GRS-007/10 Forschungsprojekte**

### **Kooperation**

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

### **Projektdaten**

Projekt-Nr.: GRS-007/10  
Förderbeitrag: CHF 160'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 01.2010 - 09.2011

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### **Abstract**

Die Forschungsprojekte im Schwerpunktland des ersten Jahres, Georgien, sind wichtiger Bestandteil des ASCN Programms. Hauptziel des ASCN Programms ist die Unterstützung und Förderung junger Forscher aus dem südlichen Kaukasus. Um dieses Ziel zu erreichen werden im Jahr 2010 erste Forschungsprojekte finanziert. Hierfür werden nach Durchführung eines ersten Calls 8 gute Projekte ausgewählt. Dabei wird es sich um 12-monatige Forschungsprojekte zum allgemeinen Thema "Transition" handeln. Wissenschaftler aller georgischen Hochschulen können sich bewerben. Es werden Teams von 2-4 Leuten mit einer maximalen Summe von 20'000 CHF pro Projekt finanziert. Ein thematischer Rahmen wird im Februar mittels eines "Planning Workshop" definiert. Der ganze Prozess wird durch einen internationalen wissenschaftlichen Beirat und durch das ASCN Managementteam begleitet.

### **Würdigung**

Die Förderung von Forschungsprojekten ermöglicht es, die Projekte an europäische Standards anzupassen und den Forschern Anreize zu geben, in der Forschung zu bleiben. Die ausgewählten Projekte werden durch eine Capacity Building Strategie begleitet.

### **Stand/Resultate**

Der Call wurde im März 2010 veröffentlicht. 39 Projekte wurden eingereicht; 9 wurden ausgewählt.

### **Publikationen**

noch keine

### **Medienecho**

siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank:  
<http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

## Links

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iiece/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## Am Projekt beteiligte Personen

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## GRS-008/10 Science Visits

### Kooperation

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

### Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-008/10

Förderbeitrag: CHF 24'000

Bewilligung: 25.1.2010

Dauer: 01.2010 - 12.2010

### Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### Abstract

Ziel der Science Visits ist es, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern in der Schweiz und im Südkaukasus in den Bereichen der Human- und Sozialwissenschaften zu ermöglichen, zu erleichtern und zu vertiefen. Sie geben den Forschern dieser Bereiche aus Georgien und der Schweiz die Möglichkeit, sich innerhalb von 7-8 Tagen mit Hinblick auf eine konkrete Forschungsk Kooperation im Rahmen des ASCN Programms zu vernetzen. Auch vorgesehen ist die Möglichkeit, dass schweizerische Wissenschaftler Kurse im Südkaukasus geben (und umgekehrt). Insgesamt vorgesehen sind 8 solcher Science Visits in der Schweiz bzw. in Georgien. Einige dieser Science Visits sind schon für den Frühling geplant.

### Würdigung

Durch das flexible Instrument der Science Visits wird der Austausch und die Vernetzung zwischen Wissenschaftlern aus dem Südkaukasus und der Schweiz vertieft. Die Möglichkeit, die Wissenschaftlern angeboten wird, im Kaukasus resp. in der Schweiz zu unterrichten, wird sehr geschätzt.

### Stand/Resultate

Vier Forscher konnten von diesem Projekt profitieren und die hergestellten akademischen Verbindungen lassen auf zukünftige Zusammenarbeit hoffen. Diese vier Forscher kamen aus den Fachgebieten Linguistik, Geschichte, Sozialanthropologie und Religionswissenschaft. Ihre Besuche konkretisierten sich durch Kurse und Seminare. Es wurde auch eine Konferenz für etwa zwanzig georgische Forscher organisiert wo die Frage des Forschungsstands der georgischen Historiographie/Geschichtsschreibung behandelt wurde.

## Publikationen

Der Bericht zu der oben erwähnten Konferenz kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:  
<http://www.ascn.ch/en/Publications/Reports.html>

## Medienecho

Siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank:  
<http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

## Links

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iiece/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## Am Projekt beteiligte Personen

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## GRS-009/10 Stipendienprogramm Universität Freiburg/Fribourg, Philosophische Fakultät

### Kooperation

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

### Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-009/10  
Förderbeitrag: CHF 48'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 01.2010 - 12.2010

### Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### Abstract

Ziel der Stipendien ist es, ausgewählten Studierenden die Möglichkeit zu geben, ein Semester an der philosophischen Fakultät der Universität Fribourg/Freiburg zu studieren. Die auf 5 Monate begrenzten Stipendien sind zunächst für Studierende der Ilia State University (Tbilisi) vorgesehen. Ziel ist es aber, die Stipendien möglichst bald auch für Kandidaten aus Armenien zu öffnen.

Stipendien stellen ein Fördermittel dar, das ausgesuchten, fortgeschrittenen Studierenden (MA Ebene) die Möglichkeit gibt, Kurse in den Bereichen Soziologie, Politologie, Anthropologie, Geschichtswissenschaft, etc. zu besuchen. Die ausgewählten Studentinnen und Studenten müssen entweder Französisch oder Deutsch beherrschen.

## **Würdigung**

Durch das flexible Instrument der Stipendien wird der Austausch zwischen Forschern aus dem Südkaukasus und der Schweiz vertieft. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, an einer europäischen Universität zu studieren, sowie neue Unterrichtsmethoden und Inhalte kennen zu lernen.

## **Stand/Resultate**

Vier Kandidaten wurden vom ASCN Management berücksichtigt. Die vier Studenten der Iliia State University sind in der Schweiz Ende August/Anfang September angekommen. Ihr Aufenthalt ging Ende Januar 2011 zu Ende. Dieses Austauschsemester stellte für diese vier Kandidaten eine äusserst positive Erfahrung dar.

## **Publikationen**

keine

## **Medienecho**

Siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank: <http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

## **Links**

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://iliauni.edu.ge/index.php?lang\\_id=ENG&sec\\_id=295&info\\_id=1470](http://iliauni.edu.ge/index.php?lang_id=ENG&sec_id=295&info_id=1470)

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## **Am Projekt beteiligte Personen**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## **GRS-010/10 Stipendienprogramm, Europainstitut Uni Basel**

### **Kooperation**

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Europainstitut der Universität Basel

### **Projektdaten**

Projekt-Nr.: GRS-010/10  
Förderbeitrag: CHF 96'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 09.2010 - 09.2011

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Georg Kreis, Institutsvorsteher, Universität Basel, Gellertstrasse 27, 4052 Basel (Schweiz), [georg.kreis@unibas.ch](mailto:georg.kreis@unibas.ch)

## **Abstract**

Für das Nachdiplomstudium zur Erlangung des «Master of Advanced Studies in European Integration» am Europainstitut der Universität Basel vergibt die GEBERT RÜF STIFTUNG 4 Studienplätze. Dieses Stipendienprogramm ist Teil des Programms «Academic Swiss Caucasus Net» ASCN und richtet sich nun bereits zum zweiten Mal an Studierende aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan.

Die Aufenthaltsdauer der Stipendiaten ist auf 10 Monate angelegt (September 2009 bis Juni 2010), mit dieser engen Befristung wird der Gefahr des Brain Drain entgegengetreten - das Europainstitut bietet als einziges Institut in der deutschen Schweiz einen europabezogenen interdisziplinären, vollwertigen universitären Nachdiplommaster (MAS) in zwei Semestern an. Die StipendiatInnen schreiben nach der Rückkehr in ihre Heimatländer die Diplomarbeit zu einem wissenschaftlichen Thema aus ihrem Landeshintergrund, danach erlangen sie als Abschluss des Nachdiplomstudiums den Master of Advanced Studies in European Integration.

## **Würdigung**

Das einjährige Nachdiplomstudium mit dem Abschluss «Master of Advanced Studies in European Integration» bietet eine hervorragende Möglichkeit, umfassende Kenntnisse in Recht, Wirtschaft und Politik auf hohem Niveau zu erwerben. Mit diesen Erfahrungen können die Absolventinnen und Absolventen wiederum zur Professionalisierung in ihren Herkunftsländern beitragen.

## **Stand/Resultate**

Für das Studienjahr 2010/11 wurden - entsprechend den Bewerbungen - 2 Kandidatinnen aus Georgien und 2 Kandidatinnen aus Armenien für das Stipendium der GEBERT RÜF STIFTUNG ausgesucht.

## **Publikationen**

noch keine

## **Medienecho**

noch keine

## **Links**

<http://www.europa.unibas.ch/cms4/index.php?id=4>

<http://www.ascn.ch>

## **Am Projekt beteiligte Personen**

Prof. Dr. Georg Kreis, Projektleiter, [georg.kreis@unibas.ch](mailto:georg.kreis@unibas.ch)

Sabine Makhdoomi, Europainstitut Basel, Tel. +41 (0)61 317 97 50, [sabine.makhdoomi@unibas.ch](mailto:sabine.makhdoomi@unibas.ch)

---

## **GRS-011/10 Kurzaufenthalte**

## **Kooperation**

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

## Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-011/10  
Förderbeitrag: CHF 53'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 01.2010 - 12.2010

## Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

## Abstract

Ziel der Kurzaufenthalte ist es, ausgesuchten, fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden in den Bereichen der Human- und Sozialwissenschaften aus Georgien, die Möglichkeit zu geben, nach Fribourg zu kommen, um an der Universität erste Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen. Zudem wird es Wissenschaftlern ermöglicht an Konferenzen in der Schweiz teilzunehmen. Es handelt sich in erster Linie um kurzfristige Stipendiate (max. 1 Monat) und Kurzaufenthalte (max. 1 Woche).

## Würdigung

Dieses flexible Instrument ermöglicht den Austausch zwischen Forschern aus dem Südkaukasus und der Schweiz. Es gibt den Stipendiaten die Möglichkeit an Konferenzen teilzunehmen und Spezialisten zu besuchen. Die internationale Vernetzung der Forscher aus dem Südkaukasus wird durch dieses Instrument stark gefördert.

## Stand/Resultate

Das Projekt hat 13 Doktoranden und assoziierten jungen Professoren aus Georgien einen Aufenthalt in der Schweiz ermöglicht. Die Stipendiaten stammen u.a. aus folgenden Wissensgebieten: Kunstgeschichte, Philosophie, Archäologie, vergleichende Literatur, Soziologie. Die meisten Personen hielten sich an der Universität Freiburg auf. Gesamthaft gab es von den jungen Leuten ein sehr positives Echo. Der Aufenthalt hat ihnen sehr geholfen, ihre Recherchen voranzutreiben, vor allem auch dank des Zugangs zur Universitätsbibliothek. Die Stipendienempfänger konnten auch wissenschaftliche Kontakte zu anderen Forschern und Professoren aufbauen; eine Stipendiatin nahm sogar an der Doktorandenschule in Philosophie der Universitäten der Romandie teil.

## Publikationen

keine

## Medienecho

Siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank:  
<http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

## Links

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## Am Projekt beteiligte Personen

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

## **GRS-012/10 Kleinprojekte**

### **Kooperation**

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg

### **Projektdaten**

Projekt-Nr.: GRS-012/10  
Förderbeitrag: CHF 95'000  
Bewilligung: 25.1.2010  
Dauer: 01.2010 - 12.2010

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### **Abstract**

Die «Kleinprojekte 2010» stellen einen Jahresfonds dar für die programmbegleitende Initiative im Bereich der Pilot-, Spontan- und Kleinförderung. Im Programmjahr 2010 sind bereits verschiedene Kleinprojekte geplant. So wird der Bibliotheksfonds des Interfakultären Instituts für Ost- und Ostmitteleuropa der Universität Fribourg/Freiburg sowie der Osteuropabibliothek verstärkt. Andere Budgetposten sind zum Beispiel die Stärkung der Osteuropakompetenzen der Universitäten Freiburg und Bern, die Anschubfinanzierung der Osteuropastudien zusammen mit der Universität Bern, sowie die Unterstützung der Buchreihe «Interdisciplinary Studies Eastern Europe» und die Mitfinanzierung von weiteren Publikationen und Tagungen in der Schweiz.

### **Würdigung**

Die Unterstützung von Kleinprojekten erlaubt die flexible Förderung von Initiativen und Aktivitäten von wissenschaftlichen schweizerisch-georgisch/armenischen Beziehungen. Bereits mit geringem Mitteleinsatz kann im Südkaukasus oftmals viel bewirkt werden.

### **Stand/Resultate**

Folgende Projekte und Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Anschubfinanzierung der Osteuropa-Studien der Universitäten Freiburg und Bern
- Herausgabe von Büchern im Rahmen der Serie «Interdisciplinary Studies on Central and Eastern Europe» der Universität Fribourg/Freiburg
- Herausgabe von wissenschaftlichen Werken in Georgien
- Organisation einer öffentlichen Vortragsreihe über den Südkaukasus in Bern
- Bewertung der Forschungskapazitäten in Sozial- und Geisteswissenschaften in Armenien (in Form eines Berichts) im Hinblick auf eine Ausweitung des Programms in dieses Land
- Ausbau des Bibliothek-Fonds der Schweizerischen Osteuropabibliothek der Universitäten Bern und Fribourg
- Unterstützung verschiedener Konferenzen

### **Publikationen**

<http://www.ascn.ch/en/Publications/Country-Assessments.html>

## Links

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## Am Projekt beteiligte Personen

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## GRS-018/10 Capacity Building Workshops

### Kooperation

Dieses von der GEBERT RÜF STIFTUNG geförderte Projekt wird von folgenden weiteren Projektpartnern mitgetragen: Interfakultäres Institut für Ost- und Ostmitteleuropa IIOOE der Universität Freiburg.

### Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-018/10  
Förderbeitrag: CHF 32'000  
Bewilligung: 23.3.2010  
Dauer: 04.2010 - 12.2010

### Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### Abstract

Ende 2009 wurden die wissenschaftlichen Kapazitäten in Georgien im Rahmen des ASCN Programms analysiert. Aufgrund dieser Bewertung konnten wir feststellen, dass eines der Hauptprobleme der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Georgien ihre lückenhaften Kenntnisse im Bereich Methodologie sind. Denn es existiert ein großer Mangel an ausreichend qualifiziertem Lehrpersonal im Bereich Methodologie, obwohl dies ein wichtiges und grundlegendes Element in der Ausbildung von Soziologen und Politologen ist.

Diesem Mangel soll im Rahmen von ASCN begegnet werden, indem kleinen Gruppen junger Wissenschaftler ermöglicht wird, spezielle Kurse in Methodologie zu besuchen. Die Workshops werden von Schweizer Spezialisten mit großer didaktischer Erfahrung geleitet. Das Angebot richtet sich dabei besonders an jene Wissenschaftler, deren Forschungsprojekte im Rahmen von ASCN finanziert werden. Für das Jahr 2010 ist vorgesehen, vier solcher Methodenworkshops durchzuführen. Diese dauern zwischen zwei und drei Tagen und richten sich an maximal 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

### Würdigung

Die Multiplikatoreffekte dieser Strategie des Capacity Building sind wichtig, da die angeeigneten Kenntnisse weitergegeben werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen mit Hilfe dieses Wissens ihre eigenen Arbeiten und die Resultate ihrer Forschung verbessern. Darüber hinaus erlaubt die Massnahme den Wissenschaftlern ihren professionellen Status zu bekräftigen, sowie ihre Legitimität und Visibilität in Georgien und im Ausland zu verstärken.

## Stand/Resultate

Im Laufe des Jahres 2010 wurden 3 Kurse organisiert mit folgenden Themen:

- «Research Design», 10. - 12. Mai 2010, Dr. Daniel Bochsler (Central European University, Budapest) und Prof. Stefanie Walter (Universität Heidelberg). 27 junge Forscher haben am Workshop teilgenommen.
- «Qualitative Interviewing», 22. - 23. Oktober 2010; Prof. Lea Sgier, Central European University, Budapest); 15 junge Forscher haben am Workshop teilgenommen.
- «Survey Design», 19. - 20. November 2010, Tbilisi; Prof. Lea Sgier, Central European University, Budapest). Dr. Simone Baglioni (Glasgow Caledonian University (UK), 19 junge Forscher haben am Workshop teilgenommen

Die Workshops wurden von Schweizer Spezialisten mit großer didaktischer Erfahrung geleitet. Das Angebot richtete sich dabei besonders an jene Wissenschaftler, deren Forschungsprojekte im Rahmen von ASCN finanziert werden (<http://www.ascn.ch/en/research/Call-Georgia.html>). Es haben auch externe Forscher, vor allem Doktoranden, an diesen 2 bis 3-tägigen Workshops teilgenommen. Gesamthaft konnten über 40 junge Forscher von mindestens einem der drei Workshops profitieren. Die Workshops haben ausnahmslos ein sehr positives Echo ausgelöst.

## Publikationen

keine

## Medienecho

Siehe einzelne Projekte des Jahresprogramms ASCN 2010 in der Projektdatenbank: <http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/projekte/handlungsfelder/ascn.html>

## Links

[http://www.ascn.ch/en/capacity\\_building.html](http://www.ascn.ch/en/capacity_building.html)

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

## Am Projekt beteiligte Personen

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## GRS-029/10 Beteiligung Drittprojekte

### Kooperation

Ce projet soutenu par la GE.BERT RÜF STIFTUNG est mis en œuvre par l'Institut interfacultaire de l'Europe orientale et centrale de l'Université de Fribourg

### Projektdaten

Projekt-Nr.: GRS-029/10  
Förderbeitrag: CHF 48'000  
Bewilligung: 22.6.2010  
Dauer: 07.2010 - 10.2011

## Projektleitung

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

## Abstract

L'objectif du projet est de soutenir trois initiatives de promotion des sciences sociales en Géorgie dans le cadre du programme ASCN.

Premièrement, le projet prévoit l'intégration d'un jeune chercheur géorgien en tant que stagiaire dans un programme de recherche à l'Université de Zürich. Dans le cadre du programme «National Center of Competence in Research: Challenges to Democracy in the 21st Century (NCCR Democracy; IP 3: Institutional strategies for post-conflict democratization)», le candidat sélectionné travaillera pendant deux mois en tant que "research assistant for data collection" sous la direction des professeurs Simon Hug (Université de Genève), Lars-Erik Cederman et Andreas Wenger (ETH Zürich). Le Sud-Caucase constituant l'un des trois cas d'étude de ce programme de recherche, l'engagement d'un jeune chercheur de la région est essentiel pour assurer l'accès aux données. Cette expérience constituera pour la personne choisie une opportunité exceptionnelle d'intégrer une équipe de recherche internationale. Par ailleurs, ce projet contribue à l'intégration d'autres universités suisses au programme ASCN. Le stage est prévu pour les mois de septembre-octobre 2010.

Deuxièmement, dans le cadre du programme doctoral de l'Université Ilia State University (Tbilissi), le projet soutiendra deux jeunes doctorants en sciences politiques. Les étudiants sélectionnés bénéficieront d'une bourse mensuelle pendant douze mois leur permettant de se concentrer uniquement sur leur thèse de doctorat. Il leur sera également offert la possibilité d'effectuer un séjour scientifique de trois mois à l'Université de Fribourg. La sélection sera effectuée à l'automne 2010 de manière conjointe entre l'Université Ilia State University et la direction du programme ASCN. Les bourses pourront être reconduites après douze mois en cas d'évaluation positive.

Enfin, le projet prévoit un soutien financier à Ilia State University afin de permettre l'accès des étudiants et du corps enseignant à la base d'articles scientifiques MUSE. L'accès à la littérature est un des problèmes majeurs auxquels sont confrontés les chercheurs en sciences humaines et sociales dans le Sud-Caucase.

## Würdigung

Ce projet favorise l'intégration des jeunes chercheurs dans un réseau scientifique international. La bourse pour doctorants permet par ailleurs à de jeunes étudiants talentueux de se consacrer uniquement à leur recherche et de bénéficier de conditions de travail optimales à l'étranger pendant quelques mois, une expérience qu'ils pourront faire valoir par la suite sur le marché du travail.

## Stand/Resultate

Un candidat pour le poste de „research assistant for data collection“ a été sélectionné à la fin du mois de juin 2010. Il a effectué son stage à l'Université de Zurich aux mois de septembre-octobre 2010.

Deux doctorants de Ilia State University ont été sélectionnés à l'automne 2011 pour bénéficier de la bourse annuelle ASCN. Il s'agit de Mme Natalia Machabeli et de M. Aleksandre Gabisonia.

## Publikationen

noch keine

## Links

<http://www.nccr-democracy.uzh.ch/research/module1/ip-3-institutional-strategies-for-post-conflict-democratization>

[http://www.grstiftung.ch/hf\\_osteuropa.html](http://www.grstiftung.ch/hf_osteuropa.html)

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

### **Am Projekt beteiligte Personen**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Péroilles II, Boulevard de Péroilles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

---

## **GRS-038/10 Osteuropatag 2010: Informelle Praktiken und Macht in Osteuropa**

### **Kooperation**

The project supported by GEBERT RÜF STIFTUNG is implemented by the following partner: Interfaculty Institute for Central and Eastern Europe (IICEE), University of Fribourg.

### **Projektdaten**

Projekt-Nr.: GRS-038/10

Förderbeitrag: CHF 30'000

Bewilligung: 7.9.2010

Dauer: 10.2010 - 12.2010

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Direktor, Université de Fribourg, Péroilles II, Boulevard de Péroilles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

### **Abstract**

This year's edition of the Eastern European Day in Fribourg was for the first time based on a new formula: it separated the cultural event from a strictly scientific conference. For the cultural and public event (18 November 2010), the world famous Albanian writer Ismael Kadare was invited to give a presentation on the relation between art and power in a totalitarian regime. The presentation will be followed by a discussion and a public reception.

The scientific part (19 November 2010) was based on a closed conference focussing on the topic of informal power and practices in Eastern Europe. The conference aimed at outlining a bigger conference on the topic with cross-country comparisons. Informality is a well-known phenomenon but it is rather at the periphery of academic writing. Since informality is part of the distinction formality – informality, an important question deals with the right balance between formality and informality. Informality is obviously unavoidable in our everyday practices and rituals. Is it also in politics? This is also a question of what kind of informal behaviour is being accepted in a given political culture with all its formal and informal rules. The more one moves South or East, the more informal structures gain importance. The same can be said about a related notion: trust. In many cultures personal networks of trust are more important than the institutionalised ones. It may be that informal structures are survival strategies in many countries, but looking at them from the perspective of democracy and rule of law one could also see that in many fields, particularly those involving public power, informality is just a power keeping device. The negative and the positive side of informality go hand in hand and do overlap very often. In the worst case informal power networks may undermine the whole institutional arrangement on which State and politics is based, as it is the case in Russia. If modernity implies that we are governed by codes, impersonality, then informality has the meaning that we are governed by personalised networks. The question is again how to decide about getting the right balance between both. In a corrupt society with a failed state this may never be the case. In that sense the conference was addressing functions and forms of informality generally, and in Eastern

Europe particularly, in the fields of politics, economy and society. The conference was based on an interdisciplinary perspective.

### **Würdigung**

The objective of the event is to bring together the people, especially researchers, who have a common interest in Eastern Europe. It also aims to gather specialists in specific topics and to create networks for future activities increasing the knowledge on Eastern European societies through publications, workshops, conferences etc.

### **Stand/Resultate**

The public event on 18 November was a great success. The presence of Ismail Kadare enabled us to gather more than 200 people. Ismael Kadare delivered an inspiring speech on the role of literature in the fight against totalitarianism. The scientific conference on 19 November gathered 15 researchers who made presentations on the topic of informal power and practices in their countries of interest (Georgia, Azerbaijan, Russia, Ukraine, Kosovo, Albania; Czech Republic, etc.) and from their own perspective (political science; sociology; anthropology; economics). This thoughtful exploratory conference will lead to a scientific publication in 2012.

### **Publikationen**

none so far

### **Medienecho**

«Le racisme est toujours à l'œuvre», Journal La Liberté, 11.12.2010;

[«L'Albanie aux portes de l'Europe», Interview avec Ismail Kadaré, RSR, 5.12.2010,](#)

### **Links**

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

### **Link**

<http://www.ascn.ch>

<http://www.unifr.ch/iicee/de/institut>

[http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive\\_handlungsfelder/academic-swiss.html](http://www.grstiftung.ch/de/portfolio/handlungsfelder/aktive_handlungsfelder/academic-swiss.html)

### **Am Projekt beteiligte Personen**

Prof. Dr. Nicolas Hayoz, Projektleiter, [nicolas.hayoz@unifr.ch](mailto:nicolas.hayoz@unifr.ch)

Denis Dafflon, Projektkoordinator, Universität Freiburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Schweiz), [denis.dafflon@unifr.ch](mailto:denis.dafflon@unifr.ch), Tel. + 41 (0)26 300 79 82

Jan Kreuels, University of Friburg, Pérolles II, Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (Switzerland), [jan.kreuels@unifr.ch](mailto:jan.kreuels@unifr.ch)